

ZEIT UND RAUM

## Einmal rund um den Erdball



Von Antje Spitzner

„Lerne alt zu werden mit einem jungen Herzen“, sagte einst Johann Wolfgang von Goethe. Gar nicht so einfach, weder das Alt-werden, noch das junge Herz bewahren. Dabei gibt es tolle Vorbilder: Die Lehrende beispielsweise, die mit Herzblut ihrer Aufgabe nachgeht und das Lernen in jedem Alter anempfiehlt. Die Tante, die immer gespannt auf – mit Weitsicht selbst gefiltertes – Neues ist und mit über 80 Jahren noch immer den Schalk in den Augen hat. Vorbilder aus unterschiedlichen Generationen. Am Montag wurde der Weltfrauentag gefeiert und damit wurden Frauen geehrt. Schon zum 110. Mal – eine lange Zeit, könnte man meinen. In den elf Jahrzehnten ist viel passiert: In Deutschland wurde aus dem Kaiserreich eine Demokratie, eine Diktatur und wieder eine Demokratie. Zwei Weltkriege wurden begonnen und beendet. Es gab zahlreiche Erfindungen, unter anderem solche, die die Zeit gefühlt verkürzen, wie das Internet. Doch der Zeit, die

dort scheinbar verloren geht, setzt das weltweite Web einen größeren Raum entgegen: Viele Orte der Erde lassen sich innerhalb kürzester Zeit mit den Augen besuchen. Dabei, die – jugendliche – Neugierde zufriedener zu stellen, stört auch Corona nicht, geschweige denn, ein hohes Alter. Das www sorgt zudem dafür, dass Menschen zusammenrücken können. So wurde kürzlich beispielsweise rund um den Erdball der Weltgebetstag gefeiert. Hätte man sich es vor 110 Jahren träumen lassen, so „nah“ bei Frauen aus Vanuatu im pazifischen Ozean zu sein? Das nächste Welt-Event via Internet steht schon bevor: LA STRADA präsentiert am kommenden Samstag das Schauspiel „White Rabbit Red Rabbit“, das rund um den Erdball aufgeführt wird. Tolle neue Wege werden so gegangen, und sich dem anzuschließen, hält das Herz jung, wobei man an Weisheit gewinnt.

### ZITAT DER WOCHE



„Jedes Kind, jeder angesprochene Text ist ein wichtiger Teil eines großen Ganzen.“

**Dr. Katja Pourshirazi,**  
Leiterin des Overbeck-Museums,  
über ein Audio-Guide-Projekt

## ÄRZTLICHER NOTDIENST



**Bremen-Nord:** Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, im Klinikum Bremen-Nord, Hammersbecker Str. 228 (Aumund), Öffnungszeiten: täglich 19 - 23 Uhr, mittwochs 15 - 23 Uhr, Wochenende und Feiertage 8 - 23 Uhr. Tel.: **116 117** oder **6 09 80 63**. Außerhalb der Besetzung der Bereitschaftsdienstzentrale besteht Rufbereitschaft des diensthabenden Arztes bis zum Morgen 7 Uhr.  
**Schwanewede und Ritterhude:** Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Kreis-krankenhaus OHZ: Mi. u. Fr. 15 bis 20 Uhr, Kernzeiten der Ärzte 16 bis 19 Uhr, Sa., So. u. an Feiertagen 8 bis 20 Uhr, Kernzeiten der Ärzte 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr. Telefon **116 117**.

**Lemwerder:** Unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 117.  
**Privatärztl. Notdienst:** ABD Region Bremen, Telefon 0421/ 19246.  
**Kinderärztlicher Notfalldienst:** Mi. 17 bis 19 Uhr, Sa., So. und an Feiertg. von 10 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr im Klinikum Nord, Telefon 0421/66061800.  
**Zahnärztl. Notdienst:** Telefon 12233.  
**Augenärztl. Notdienst:** Telefon 19292.  
**ZKH Nord:** Telefon 66060.  
**Frauenklinik Bremen-Nord** Telefon 66060.  
 **Rettungsdienste: Bremen-Nord:** 112.  
**Schwanewede und Ritterhude:** Telefon 04791/19222.  
**Lemwerder:** Telefon 697610.

## APOTHEKEN BEREITSCHAFT

**Donnerstag, 11. März:** Eichen-Apotheke, Hindenburg Str. 47a, Lesum, 63 20 53.  
**Freitag, 12. März:** Delfin-Apotheke, im Kontor, Zum alten Speicher 2, Vegesack, 69 00 96 10.  
**Samstag, 13. März:** Rotdorn-Apotheke, Rotdornallee 55, Lesum, 63 28 30.  
**Sonntag, 14. März:** Hindenburg-Apotheke, Hindenburg Str. 9 - 11, Lesum, 63 30 49.  
**Montag, 15. März:** Heidkamp-Apotheke, Hohenbuche-

ner Allee 5, Schwanewede, Telefon 04209 / 31 11.  
Pelikan-Apotheke, Stockholmer Str. 43 - 45, Marßel, 633 3320.  
**Dienstag, 16. März:** Schwan-Apotheke, Hospital Str. 1, Schwanewede, 04209 / 12 84.  
**Mittwoch, 17. März:** Burgdammer-Apotheke, Bremerhavener Heerstr. 11, Burgdammer, Telefon 63 14 49.

Weitere Infos unter:  
[www.apothekerkammer-bremen.de](http://www.apothekerkammer-bremen.de)

# Pläne fürs Gesundheitszentrum vorgestellt

## Einrichtung auf dem BWK-Gelände soll für Alt und Jung zugänglich sein

**BLUMENTHAL** – Der Verein für Turn und Tanz Farge-Rekum (VTT) hat am Montag in der Blumenthaller Beirats-sitzung sein geplantes Großprojekt vorgestellt. Auf einem reservierten



Unter anderem ist eine 1106 Quadratmeter große Sporthalle enthalten.

BILD: RALF MEHRINGS KOMPLETTBAU GMBH

Grundstück auf dem ehemaligen BWK-Gelände an der Straße Marschgehlen soll ein gemeinnütziges Sport- und Gesundheitszentrum mit Kinderbewegungszentrum entstehen. Dazu gehören zahlreiche Angebote für Jung und Alt. Geplant sind eine Physiotherapiepraxis, eine Gerätefläche für Gesundheits- und Leistungssportler, ein Kursraum für Reha- und Präventionsangebote, eine rund 1106 Quadratmeter große Sporthalle, die sich bei Bedarf zweiteilen lässt und vieles mehr. Diese Halle wird mit Zuschauertribünen ausgestattet und soll auch für Veranstaltungen nutzbar sein.

Der zukünftige Spiegelraum könnte beispielsweise für Tanzsport oder Darstellendes Spiel dienen, hieß es in einer Präsentation. Das barrierefreie Gesundheitszentrum soll auch mit einem Kinderbewegungszentrum ausgestattet werden und einen Mehrzweckraum für Eltern- und Kindangebote beinhalten. Die Verantwortlichen wollen außerdem einen Weichbodenraum einrichten und Seniorengerätetraining in Kleingruppen anbieten. Das ganze Projekt habe ein Volumen von knapp sechs Millionen Euro, berichtete Sarah Matschulla, erste Vorsitzende des VTT. Dazu sei es wichtig,

mit dem Bremer Bildungsressort einen Ankermieter zu gewinnen. Es habe aus dieser Richtung schon positive Signale gegeben, Räumlichkeiten unbefristet von montags bis freitags in der Zeit von 7 bis 16 Uhr anzumieten, erklärte Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich. Firmen hätten die Möglichkeit, ihrer Belegschaft Betriebssport anzubieten und auch Vereine seien herzlich eingeladen, Räume für ihre Zwecke zu nutzen. Diese hätten auch schon Interesse signalisiert, so Sarah Matschulla. Gleiches gelte für den SV Werder Bremen, sagte Oliver Fröhlich. Der Verein könne sich beim Spielraum

Bahrplate vorrangig in den wärmeren Monaten engagieren. Das könne sich mit dem Gesundheitszentrum auf dem BWK-Gelände ändern. „Wir sind glücklich, fester Bestandteil des Bildungscampus zu werden“, erklärte Sarah Matschulla. Ferner hoffe sie auf eine feste Zusammenarbeit mit den künftigen Erzieherklassen auf dem Bildungscampus. „Das wäre für alle ein Gewinn!“ Nach ihrer Wunschvorstellung soll das Projekt 2022 im Sommer oder Herbst abgeschlossen sein. Die reine Bauzeit betrage acht bis zehn Monate. Mehrere Beiratsmitglieder zeigten sich begeistert von den Plänen. **RDR**

## Mitgliederversammlung gefordert

### Der Verbleib der Schulschiff Deutschland ist ungewiss

FORTSETZUNG VON SEITE 1  
Nowack deutlich. Ein strukturelles Defizit beseitige man nicht durch das Prinzip Hoffnung, sondern vielmehr durch strukturelles Handeln. „Niemand sonst als die Mitglieder, dürfen über die Zukunft

des Schulschiffs entscheiden!“ Für die Einberufung einer solchen Versammlung benötige man die Unterstützung von zehn Prozent der Mitglieder. Also knappe 30. Die Bremer Heimstiftung der Schulschiffchor Deutschland,

beide im Schulschiff-Verein, haben schon ihre Unterstützung angekündigt. Wer die Entscheidung über den künftigen Verbleib der Schulschiff Deutschland nicht dem Vorstand überlassen möchte, kann sich bei Peter Nowack,

Telefon 01 60 / 90 61 98 90, Mail: info@penocon.de, bei Jürgen Besing, Telefon 0 17 2 / 7 08 83 49, Mail: werderjuergen48@gmail.com oder bei Wilfried Meier-Richtzky, Telefon 04 21/ 89 81 66 00, melden.

## Initiative gegen ein „Rattenparadies“

### Anwohner wollen sich für die Bekämpfung der Schädner einsetzen

Von Regina Drieling

**FÄHR-LOBBENDORF** – Menschen, vorrangig aus den Straßen Schüttes Kamp und Nawatzkistraße, haben sich zur „Anwohnerinitiative Rattenparadies Aumund/Fähr-Lobbendorf“ zusammengeslossen. Diese eher unbeliebte Nagetiergattung war in den Bereichen in der Vergangenheit immer häufiger aufgetaucht. Das berichtet Anna Colarusso-Otten, die seit 1961 in Bremen-Nord lebt. Schon immer habe es ab und an Ratten gegeben, die schnell wieder in der Kanalisation verschwunden seien. „Aber aktuell nimmt es leider auch hier überhand“, so Anna Colarusso-Otten. Sie berichtet von einer benachbarten Familie, die seit Jahren entsprechende Schädner im Mauerwerk des Hauses habe. Viele weitere Anwohner in der Umgebung hätten mit dem Rattenproblem zu kämpfen, weiß Anna Colarusso-Otten. „Einige Grundstücke sind nur

Laufgebiet, andere Futterplatz“, beschreibt sie. Vor einigen Tagen habe sie eine tote Ratte in der Bokelbergstraße vorgefunden, berichtet Anna Colarusso-Otten mit Hinblick auf den Schulweg vieler Kinder zur Grundschule Fährer Flur und die mit der Rattenproblematik verbundene Gesundheitsgefahr. Die Anwohnerinitiative hat nun eine

Unterschriftenaktion gestartet. In dem entsprechenden Schreiben dazu haben die Betroffenen eine ganze Liste an Forderungen formuliert. Sie wollen unter anderem, dass die Kanalisation regelmäßig gespült wird. Außerdem sollen Rattenköder in Schächten platziert werden. Die Anwoh-

ner wollen ferner über das Gesundheitsamt darüber informiert werden, wie ein Rattenbefall erfolgreich vermieden werden kann. Gewerbeaufsicht und Gesundheitsressort werden zudem aufgefordert, gegebenenfalls Schädlingsbekämpfer einzusetzen. „Es ist nicht hinzunehmen, dass wir diesen Gefahren ausgesetzt sind und lediglich auf unsere private Verpflichtung zur Rattenbekämpfung verwiesen werden!“, heißt es im Schreiben der Initiative. Vegesacks Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt bietet gerne seine Hilfe an. Die Betroffenen könnten sich jederzeit an ihn wenden, so der Stadtteilchef. Er werde dann diesbezüglich mit dem Gesundheitsamt in Verbindung treten. Wenn die Ratten überwiegend aus der Kanalisation kämen, kümmere sich die Stadt um die Bekämpfung der Tiere. Sollte die Plage aber auf Privatgrundstücken ausgemacht werden, so seien die Grundstückseigentümer zuständig.



Ratten sind tendenziell eher unbeliebt und gelten als Krankheitsüberträger. FOTO: FR

### IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:**  
Fr. Pörtner Verlags-GmbH & Co.  
Kapitän-Dallmann-Straße 41  
28779 Bremen  
Telefon 0421.69055-0  
Telefax 0421.6028845  
E-Mail: info@das-blv.de  
Internet: www.das-blv.de

**Geschäftsführer:**  
Harold Grönke  
**Verlagsleitung:**  
Sigurd Gasper  
**Ansprechpartnerin Verlag:**  
Birte Ahlers-Nöltling · Tel. 0421.69055-28  
**Redaktionsleitung:**  
Regina Drieling  
Telefon 0421.69055-15

**Druck:**  
WE-Druck, 26125 Oldenburg  
Wilhelmshavener Heerstraße 270

**Vertrieb:**  
VDS Verlags- und Direktservice

Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 46 vom 01.01.2021

### KONTAKT

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 8.00 – 17.00 Uhr  
Dienstag: 8.00 – 13.00 Uhr  
Mittwoch: 8.30 – 15.00 Uhr  
Donnerstag: 8.30 – 16.00 Uhr  
Freitag: 8.30 – 13.00 Uhr

#### ANSPRECHPARTNER

**Blumenthal · Farge · Aumund · Hagen:**  
Barbara Böttcher barbara.boettcher@das-blv.de  
**Lesum · Grohn · St. Magnus · Überseestadt**  
**Ritterhude · Bremerhaven · Landkreis Osterholz:**  
Birte Ahlers-Nöltling birte.ahlers@das-blv.de  
Dagmar Marks dagmar.marks@das-blv.de  
Martin Simon martin.simon@das-blv.de  
**Vegesack · Lemwerder:**  
Jacqueline Cholewa jacqueline.cholewa@das-blv.de  
**Schwanewede · Neuenkirchen:**  
Gerd Pillnick pillnick@t-online.de

### BEILAGEN-HINWEIS

Der Gesamtauflage, beziehungsweise Teilen davon, liegen Prospekte folgender Firmen bei:

**Kaufland  
Dodenhof**

WIR BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG DER BEILAGEN!